

al musiqa

Arabische Musik in Geschichte und Gegenwart

Gesang in der arabischen Musik

mit

Mais Harb
Sängerin

Lamis Sires
Sängerin
Perkussionistin

Sean Prieske
Musikwissenschaftler
Moderator

Musikalische Begleitung
Wassim Mukdad
Oud

Donnerstag, 16. November 2023

19:00 Uhr

DAFG e.V.
Friedrichstr. 185, 10117 Berlin

Sprache: Deutsch

Gesang ist für arabische Musik ein zentrales Element, steht dieser doch im Mittelpunkt von Liedern, Gedichtvertonungen und Kompositionen. Dabei lässt sich eine Vielzahl arabischer Gesangstraditionen festmachen, die den Reichtum arabischer Musiktraditionen aufzeigen. Von traditionellen Beduinengesängen über die beiden großen Sängerinnen Umm Kulthum und Fairuz bis hin zu zeitgenössischer Musik verbindet dieser Gesang Geschichten mit Emotionen und Virtuosität. Welche Gesangsformen sind für arabische Musik wichtig? Und wieso berührt dieser Gesang seit Jahrhunderten die Herzen weltweit? In der siebten Ausgabe von *al musiqa* nähert sich Moderator und Musikwissenschaftler **Sean Prieske** zusammen mit seinen Gästen **Mais Harb**, **Lamis Sires** und **Wassim Mukdad** in einem Mix aus Gespräch und Livekonzert dem arabischen Gesang und präsentiert die Vielfalt arabischer Gesangskunst in Geschichte und Gegenwart.

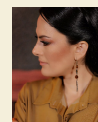
Die Veranstaltungsreihe *al musiqa* wendet sich an (Musik)lehrerinnen und -lehrer, Schülerinnen und Schüler und alle, die sich für Musik interessieren.

Wir bitten um Anmeldung bis zum **15. November 2023** (dafg@dafg.eu; Telefon: 030-2064 9413 oder online: <https://tinyurl.com/3e97fa8m>). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldebestätigung wird nicht versandt.

Diese Veranstaltung wird durch die Unterstützung und Finanzierung der Qatar Foundation International (QFI) ermöglicht. Mehr Informationen über QFI finden Sie hier: www.qfi.org.

Die DAFG e.V. behält sich das Recht vor, Fotos oder Videoaufnahmen von Veranstaltungen in Medien wie Online-Portalen oder in Druckwerken wiederzugeben.

Die *al musiqa*-Reihe bietet interessante Einblicke in alle Aspekte der arabischen Musik – unterhaltsam, interaktiv und kompetent präsentiert von Musikwissenschaftler Sean Prieske und wechselnden Gästen. Mit viel Anregungen für (Musik)lehrerinnen und -lehrer und alle, die mehr über arabische Musik erfahren möchten. Und natürlich mit viel Musik zum Zuhören und Mitmachen!



Mais Harb wurde in Alswidaa im Süden Syriens geboren. Ihr Studium am Higher Institute for Music in Damaskus schloss sie 2008 mit einer Spezialisierung auf orientalischen Gesang ab. Sie veröffentlichte bereits drei Alben und ist regelmäßig zu Gast auf den Bühnen vieler arabischer und internationaler Theater. Aktuell beschäftigt sie sich mit der Aufnahme syrischer Volkslieder, um sie auch jüngeren Generationen wieder zugänglich zu machen. Dabei entwickelt sie eine ganz neue Art der Interpretation und Präsentation, ohne den ursprünglichen Geist der Lieder zu vernachlässigen. Sie singt zudem eigene, meist selbstkomponierte Lieder und ist als Fellow und Gesangstrainerin bei der Al-Farabi Musikakademie tätig.

Foto © Mais Harb



Lamis Sires ist in Aleppo geboren und aufgewachsen und studierte dort Französische Literatur. Bereits während des Studiums war sie musikalisch aktiv. 1991 kam sie mit Ihrem Mann nach Deutschland, um sich in Berlin, der Heimat ihrer Mutter, niederzulassen. Bis zu ihrer Pensionierung arbeitete sie an der Freien Universität Berlin. Sie ist Sängerin und Perkussionistin und hat zusammen mit Wassim Mukdad das Eurabia Ensemble gegründet. Neben Weihnachtsliedern hat sich auch Barockarien und ein Puppentheaterstück samt Liedern ins Arabisch übersetzt. Für das Projekt „Kardamon“ übertrug sie deutsche Kinderlieder ins Arabische und nahm diese auf CD auf.

Foto: © Lamis Sires



Sean Prieske ist Musikwissenschaftler und Podcaster. Er studierte Musikwissenschaft in Berlin und Newcastle und schrieb seine Doktorarbeit an der HU Berlin zum Thema Musik und Zwangsmigration. Für seine wissenschaftliche Arbeit wurde er mit diversen Preisen und Stipendien ausgezeichnet. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am UNESCO-Lehrstuhl für Transkulturelle Musikforschung an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar und betreibt den musikwissenschaftlichen Podcast „Musikgespräch“.

Foto © Alexander Burzik

www.musikgesprach.de

